



# Kick-off Veranstaltung

Lehrplan **21**

## Programm – Kick-off Veranstaltung Lehrplan 21

**Zeit 16.30 – 18.30 Uhr**

- **Begrüssung**  
Schulleitung und Ruth von Rotz, Projektleiterin LP 21
- **Begrüssung und Einstieg**  
Res Schmid, Bildungsdirektor
- **Lehrplan 21 und Kompetenzorientierung**  
Klaus Joller, Prof. Dr. phil.
- **Aufbau und Struktur Lehrplan 21**
- **Einführung und Umsetzung Lehrplan 21 im Kanton Nidwalden**  
Ruth von Rotz, Projektleiterin Umsetzung LP 21

- **Begrüssung und Einstieg**

Res Schmid, Bildungsdirektor

*gemeinsam  
unterwegs*

Lehrplan **21**

- **Lehrplan 21 und Kompetenzorientierung**

Klaus Joller, Prof. Dr. phil.

**PH LUZERN**  
**PÄDAGOGISCHE**  
**HOCHSCHULE**

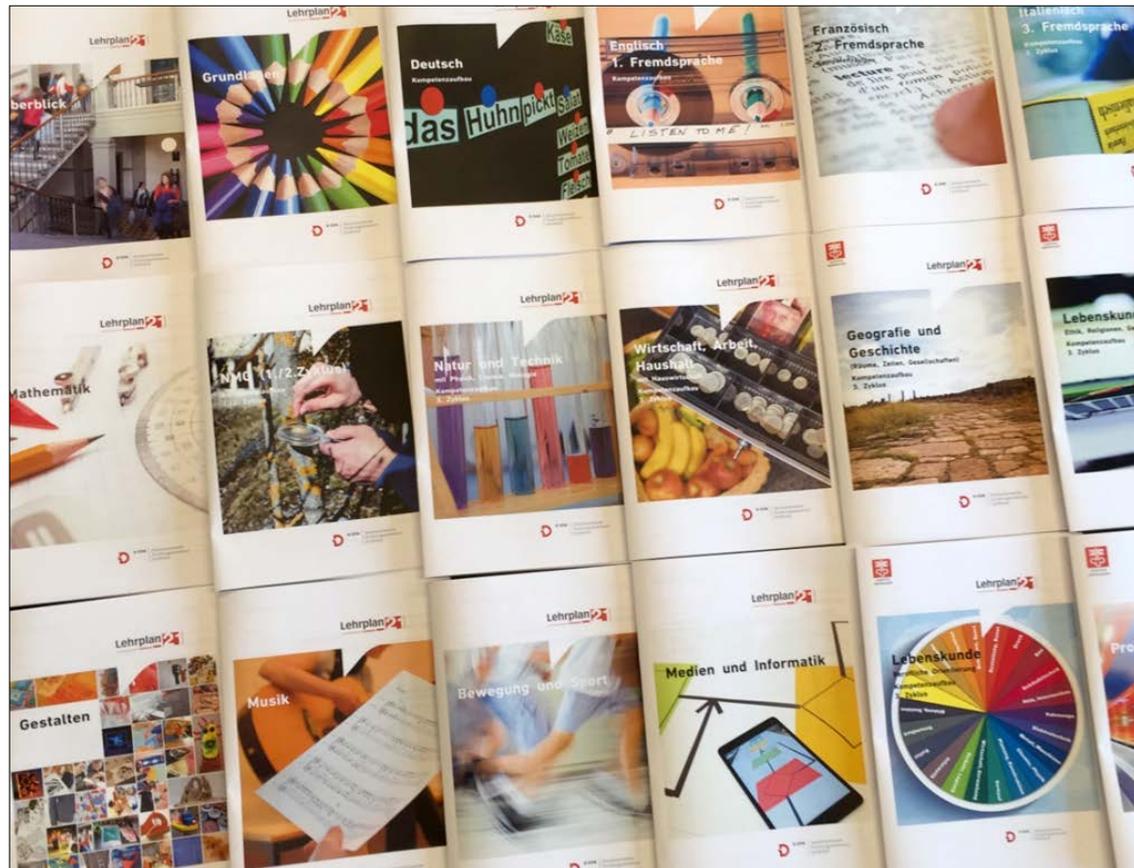
- **Aufbau und Struktur Lehrplan 21**
- **Einführung und Umsetzung  
Lehrplan 21 im Kanton Nidwalden**

Ruth von Rotz,  
Projektleiterin Umsetzung LP 21

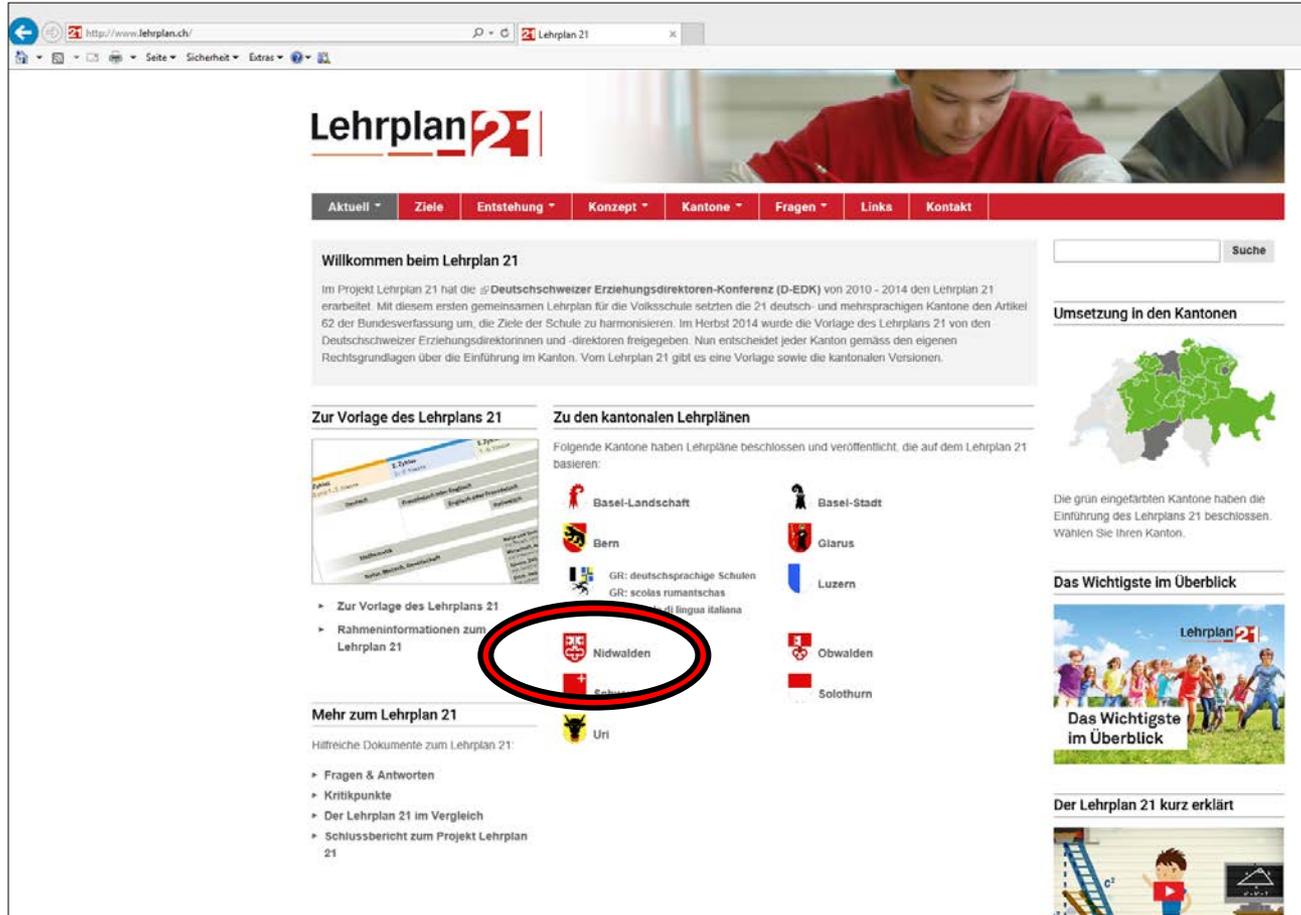
*gemeinsam  
unterwegs*

Lehrplan **21**

# Lehrplan 21 konkret – Aufbau und Struktur



# Digitaler Lehrplan – www.lehrplan.ch



The screenshot shows the website [www.lehrplan.ch/](http://www.lehrplan.ch/) in a browser window. The page features a navigation menu with items like 'Aktuell', 'Ziele', 'Entstehung', 'Konzept', 'Kantone', 'Fragen', 'Links', and 'Kontakt'. A search bar is located on the right. The main content area is titled 'Lehrplan 21' and includes a 'Willkommen beim Lehrplan 21' section with introductory text. Below this, there are two columns: 'Zur Vorlage des Lehrplans 21' and 'Zu den kantonalen Lehrplänen'. The 'Zu den kantonalen Lehrplänen' section lists various cantons, with 'Nidwalden' highlighted by a red circle. A map of Switzerland on the right shows green-colored cantons. At the bottom, there are sections for 'Das Wichtigste im Überblick' and 'Der Lehrplan 21 kurz erklärt'.

## Kantonale Anpassungen

Grundsätzlich übernimmt NW den Lehrplan 21 in der D-EDK Fassung. Die drei Anpassungen sind:

- **Geografie und Geschichte**  
(Räume, Zeiten, Gesellschaften)
- **Lebenskunde** mit
  - Ethik, Religionen, Gemeinschaft
  - Berufliche Orientierung
- **Projektunterricht**



# Digitaler Lehrplan – <http://nw.lehrplan.ch>

Startseite

**Startseite**

---

Überblick

Grundlagen ▶

Sprachen ▶

Mathematik ▶

Natur, Mensch, Gesellschaft ▶

Gestalten ▶

Musik ▶

Bewegung und Sport ▶

Medien und Informatik ▶

Projektunterricht ▶

1. Zyklus KG und 1./2. Klasse	2. Zyklus 3. – 6. Klasse	3. Zyklus 7. – 9. Klasse
<b>Deutsch</b>		
	<b>Englisch</b>	
	<b>Französisch</b>	
	<b>Italienisch</b>	
<b>Mathematik</b>		
<b>NMG (1./2.Zyklus)</b>		
		Natur und Technik <small>(mit Physik, Chemie, Biologie)</small>
		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt <small>(mit Hauswirtschaft)</small>
		Geografie und Geschichte <small>(Räume, Zeiten, Gesellschaften)</small>
		Lebenskunde <small>- Ethik, Religionen, Gemeinschaft - Berufliche Orientierung</small>
<b>Gestalten: Bildnerisches Gestalten/ Textiles und Technisches Gestalten</b>		
<b>Musik</b>		
<b>Bewegung und Sport</b>		
Medien und Informatik		
<b>Projektunterricht</b>		
<b>Bildung für Nachhaltige Entwicklung</b>		
<b>Überfachliche Kompetenzen</b> Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen		



# Vergleich Lehrpläne BKZ mit Lehrplan 21 D-EDK



## Lehrpläne BKZ

• KG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Lehrplan</li> <li>▶ Dokumentation</li> </ul>
• PS	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bildnerisches Gestalten</li> <li>▶ Deutsch</li> <li>▶ Englisch</li> <li>▶ Ethik &amp; Religion</li> <li>▶ Französisch</li> <li>▶ ICT</li> <li>▶ Mathematik</li> <li>▶ Mensch &amp; Umwelt</li> <li>▶ Musik</li> <li>▶ Schrift</li> <li>▶ Technisches Gestalten</li> <li>▶ Turnen &amp; Sport</li> </ul>
• OS	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bildnerisches Gestalten</li> <li>▶ Deutsch</li> <li>▶ Englisch</li> <li>▶ Französisch</li> <li>▶ Geografie</li> <li>▶ Geschichte &amp; Politik</li> <li>▶ Hauswirtschaft</li> <li>▶ ICT</li> <li>▶ Lebenskunde</li> <li>▶ Mathematik</li> <li>▶ Musik</li> <li>▶ Naturlehre</li> <li>▶ Technisches Gestalten</li> <li>▶ Turnen &amp; Sport</li> </ul>

## Lehrplan 21

Lehrplan 21	
Sprachen	▶
Mathematik	▶
Natur, Mensch, Gesellschaft	▶
Gestalten	▶
Musik	▶
Bewegung und Sport	▶
Medien und Informatik	▶
Projektunterricht	▶

# Lehrplan 21 – Kompetenzen für den Kindergarten



 KANTON NIDWALDEN **Lehrplan 21**

Startseite → Grundlagen  
→ Schwerpunkte des 1. Zyklus

## Grundlagen

- Bildungsziele
- Lern- und Unterrichtsverständnis
- Überfachliche Kompetenzen
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Schwerpunkte des 1. Zyklus**
- Schwerpunkte des 2. und 3. Zyklus

## Hinweis zum Download

Im [Downloadbereich](#) können Sie die Dokumente des Lehrplans als PDF herunterladen und ausdrucken.

## Schwerpunkte des 1. Zyklus

### Einleitung

Der Lehrplan 21 ist als Fachbereichslehrplan konzipiert. Darin wird aufgezeigt, wie Kompetenzen über die ganze Schulzeit - vom Kindergarten bis zum Ende der Volksschule - aufgebaut werden. Neu wird der Kompetenzerwerb damit auch für den Kindergarten nach Fachbereichen strukturiert und beschrieben.

Der Unterricht im 1. Zyklus orientiert sich allerdings stark an der Entwicklung der Kinder und wird vor allem zu Beginn fächerübergreifend organisiert und gestaltet. Um dieser Ausrichtung Rechnung zu tragen, sind die Ausführungen zum 1. Zyklus an dieser Stelle ausführlicher. Sie nehmen den 1. Zyklus als Ganzes in den Blick, gehen von der Entwicklung des Kindes aus und beschreiben, wie die Entwicklungsorientierung allmählich in ein fachliches Lernen übergeht. Im zweiten Teil des folgenden Kapitels werden neun entwicklungsorientierte Zugänge zum Lehrplan 21 entworfen und beschrieben, welche die Entwicklung und das Lernen des Kindes ins Zentrum stellen. Diese entwicklungsorientierten Zugänge helfen den Lehrerinnen und Lehrern, einen Zugang zum Lehrplan 21 zu finden und bauen eine Brücke von der Entwicklungsperspektive zur Fachbereichsstruktur des Lehrplans.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten oder eine Eingangsstufe beginnt für das Kind die Bildungslaufbahn in der Volksschule. Es wird in den sozialen Kontext der Schule aufgenommen und in die Welt des schulischen Lernens eingeführt.

## Entwicklungsorientierte Zugänge und Fachbereiche LP 21



Abbildung 4: Entwicklungsorientierte Zugänge und Fachbereiche Lehrplan 21

# Aufbau Lehrplan 21

	1. Zyklus KG und 1./2. Klasse	2. Zyklus 3. – 6. Klasse	3. Zyklus 7. – 9. Klasse
Fachbereiche	Deutsch		
		Englisch	
			Französisch
			Italienisch
	Mathematik		
	NMG (1./2.Zyklus)		Natur und Technik (mit Physik, Chemie, Biologie)
			Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)
			Geografie und Geschichte (Räume, Zeiten, Gesellschaften)
			Lebenskunde - Ethik, Religionen, Gemeinschaft - Berufliche Orientierung
		Gestalten: Bildnerisches Gestalten/ Textiles und Technisches Gestalten	
	Musik		
	Bewegung und Sport		
	Medien und Informatik		
	Projektunterricht		
	Bildung für Nachhaltige Entwicklung		
	Überfachliche Kompetenzen Personale - Soziale - Methodische Kompetenzen		

## Module:

zeitlich und inhaltlich begrenzte Aufgabe, mit Kompetenzaufbau

# Fachbereiche - Download



# Modullehrpläne



# Bildung für nachhaltige Entwicklung

## Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung:

- Politik, Demokratie und Menschenrechte
- Natürliche Umwelt und Ressourcen
- Geschlechter und Gleichstellung
- Gesundheit
- Globale Entwicklung und Frieden
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
- Wirtschaft und Konsum

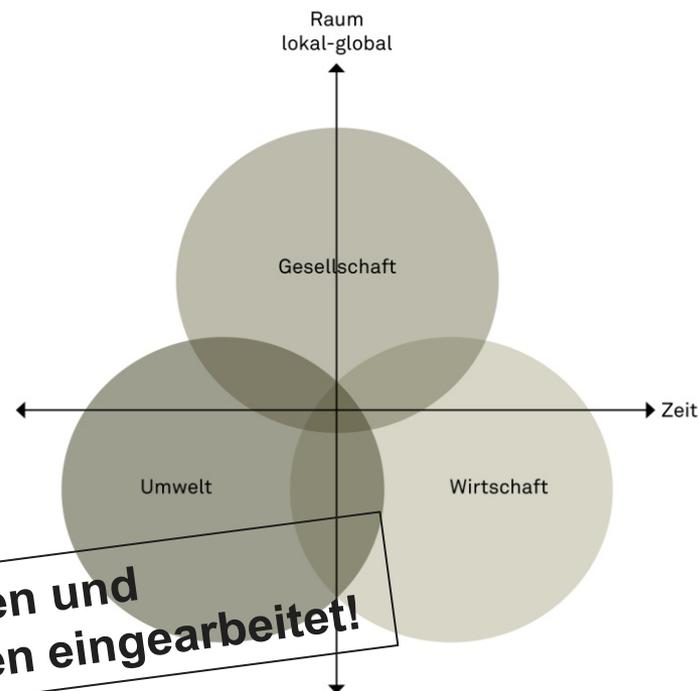


Abbildung 3: Drei-Dimensionen-Schema Nachhaltige Entwicklung

# Überfachliche Kompetenzen

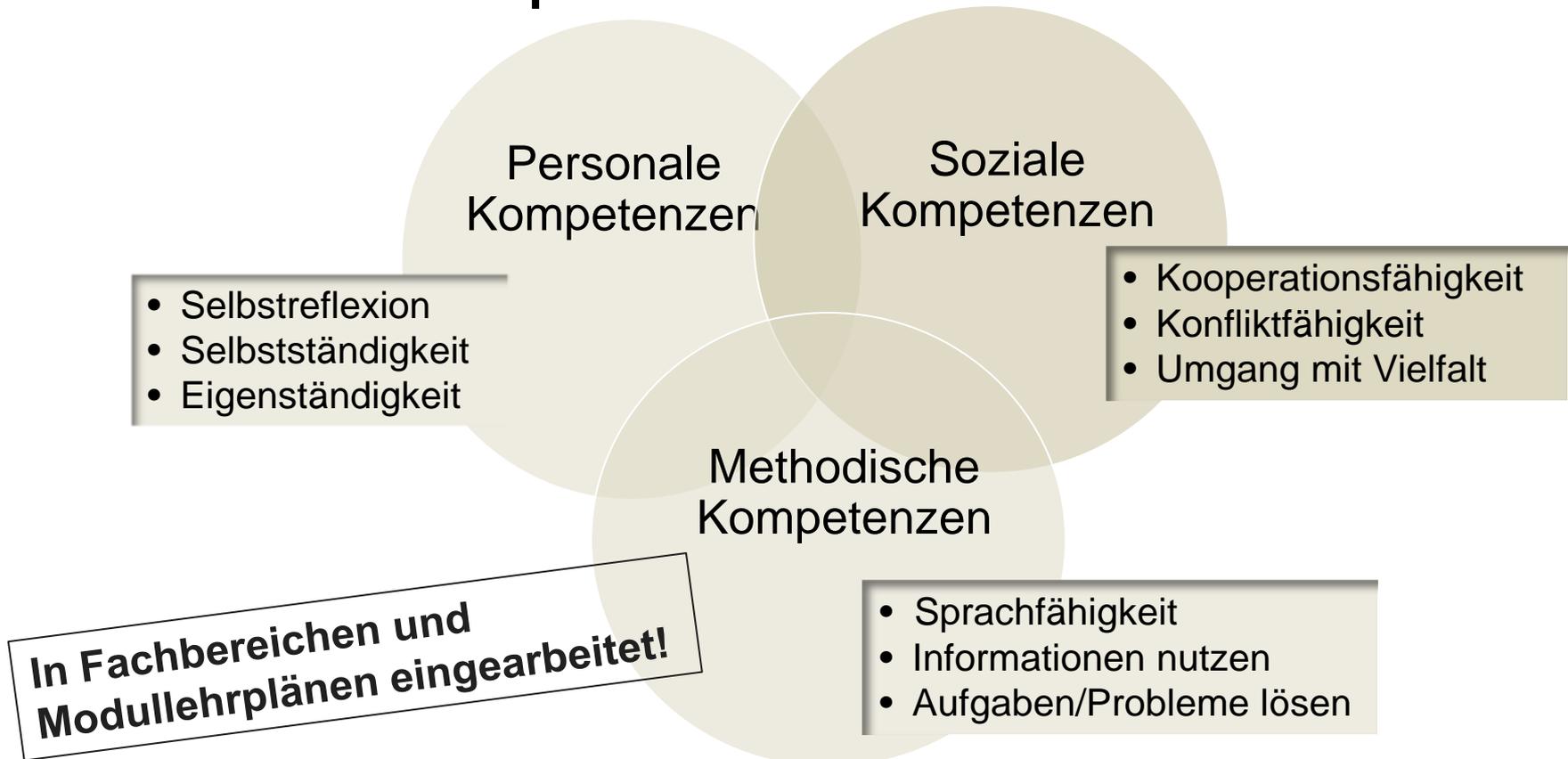


Abbildung 2: Personale, soziale und methodische Kompetenzen und ihre Überschneidungen

# Struktur des Lehrplans 21 - Kompetenzaufbau

Kompetenzbereich		D.4 E	Schreiben	Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten	Handlungs-/Themaspekt	
Kompetenz		1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Schreibziel und Textsortenvorgaben inhaltlich überarbeiten.			Querverweise	Querverweis
Auftrag 1. Zyklus		D.4.E.1	Die Schülerinnen und Schüler ...			
Auftrag 2. Zyklus		1	<b>Beginn im Verlauf des 1. Zyklus</b>			
Orientierungspunkt			a	» können inhaltliche Unklarheiten besprechen, wenn die Lehrperson auf die entsprechenden Textstellen hinweist.		
Auftrag 3. Zyklus		2	b	» können in kooperativen Situationen (z.B. Schreibkonferenz, Feedback) einzelne positive Aspekte und Unstimmigkeiten im eigenen Text erkennen.		Kompetenzstufe
			c	» können die Leserperspektive ansatzweise einnehmen (z.B. mit Leitfragen, Denkmuster).		
			d	» können in kooperativen Situationen einzelne vorher besprochene Punkte in ihren Texten mithilfe von Kriterien am Computer oder auf Papier überarbeiten. » können mithilfe von Kriterien positive Aspekte erkennen sowie Unstimmigkeiten in Bezug auf ihr Schreibziel feststellen und Alternativen finden (z.B. Wörter, Wendungen, Aufbau, Reihenfolge).		FS1F.4.B.1.b FS1F.4.B.1.d FS2E.4.B.1.b FS2E.4.B.1.d
		3	e	» können beim Besprechen ihrer Texte auch die Leserperspektive einnehmen und bei Bedarf zusätzliche textstrukturierende Mittel einsetzen (z.B. Titel, Absatz, Aufzählung).		
			f	» können in kooperativen Situationen am Computer oder auf Papier positive Aspekte erkennen sowie Unstimmigkeiten in Bezug auf ihr Schreibziel und Textsortenvorgaben feststellen und mit Hilfsmitteln Alternativen finden (z.B. Wörterbuch, Internet). » können einzelne dieser Überarbeitungsprozesse selbstständig ausführen, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. » können Bewerbungsunterlagen mit Unterstützung (z.B. Lehrperson, Textbausteine) inhaltlich auf ihre Bewerbungssituation anpassen.		Berufliche Orientierung FS1F.4.B.1.d FS2E.4.B.1.d
			g	» können einzelne Überarbeitungsprozesse am Computer und auf Papier selbstständig ausführen, reflektieren und zielführende Strategien für das inhaltliche Überarbeiten finden. » können in Überarbeitungsprozessen Mittel zur Leserführung gezielt einsetzen, um den Text leserfreundlicher zu gestalten (z.B. Überleitung, Wiederaufnahme).		

# Kompetenzaufbau im Detail

Kompetenzbereich

Form und Raum

A

Operieren und Benennen

Handlungs-/ Themenaspekt



**3 Die Schülerinnen und Schüler können Längen, Flächen und Volumen bestimmen und berechnen.**

Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

Kompetenzstufe

- a » erfahren die Konstanz von Längen und Volumen bei Veränderung der Gestalt (z.B. gleich bleibende Länge nach Biegen von Drähten).
- » können die Längen unterschiedlicher Linienverläufe vergleichen (z.B. Wege auf einem Karopapier).
- b » können Längen mit Hilfsgrössen (z.B. Fingerlänge oder Raster) vergleichen und auf 1 cm genau messen.
- » können den Inhalt von Gefässen mit einem Becher messen und vergleichen.

# Grundanspruch und Orientierungspunkte

Die Schülerinnen und Schüler ...

Auftrag des 1. Zyklus	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>a » können in einem Punkteraster gezeichnete Grundfiguren und zusammengesetzte Figuren in ein leeres Punkteraster übertragen.</li> <li>b » können Positionen in einem Koordinatensystem bestimmen (z.B. Schiffe versenken auf der 100er-Tafel mit den Koordinaten 2 E 5 Z / 7 E 1 Z / ...).</li> <li>c » können Objekte in einem Plan darstellen (z.B. Sitzordnung im Klassenzimmer).</li> </ul>	Grundanspruch
Auftrag des 2. Zyklus	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>d » können Figuren in einem Koordinatensystem zeichnen, horizontal und vertikal verschieben sowie die Koordinaten der Eckpunkte angeben.</li> <li>e » können Pläne und Fotografien zur Orientierung im Raum lesen und nutzen.</li> <li>f » können zu Koordinaten Figuren zeichnen sowie die Koordinaten von Punkten bestimmen (z.B. Figuren auf dem Geobrett nach Koordinaten aufspannen und zeichnen). <span style="float: right;"><a href="#">NMG.8.5.g</a></span></li> </ul>	Orientierungspunkt
Auftrag des 3. Zyklus	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>g » können einen Wohnungsplan nach Massstab zeichnen bzw. entsprechende Pläne lesen. <span style="float: right;"><a href="#">NMG.8.5.i</a></span>            » können Wege und Lagebeziehungen skizzieren (z.B. Schulweg) bzw. entsprechende Pläne nutzen.</li> <li>h » können Lagebeziehungen von Objekten massstabgetreu in einem Koordinatensystem darstellen (z.B. den Pausenplatz).</li> </ul>	Orientierungspunkt

## Beispiel: Grundanspruch und Orientierungspunkt auf gleicher Kompetenzstufe

Die Schülerinnen und Schüler ...			
<b>1</b>	a	» können Musik in der Bewegung mit Materialien sichtbar machen (z.B. mit Tuch, Feder, Stab, Kugel, Nüssen).	
	b	» können Körperbewegungen musikalisch erkunden und erfinderisch einsetzen (z.B. Wie klingen Sprungkombinationen, schwingende Bänder?).	
	c	» können zu einem Lied oder Musikstück passende Bewegungen finden und ausformen.	
<b>2</b>	d	» können musikalische Formen und Gestaltungsprinzipien mit Bewegung ausdrücken.	
	e	» können Assoziationen zu Musik bilden und mit Bewegung darstellen (z.B. sommerlich, heiter, übermütig, monoton, sehnsüchtig, gefährlich).	
<b>3</b>	f	» können mit Objekten, Kostümen und Requisiten Bewegungselemente ausformen und damit ausgewählte Musik darstellen.	
	g	» können in Gruppen musizieren und dazu passende Bewegungsabläufe erfinden.	
	h	» können Melodie und Rhythmus eines Liedes sowie Texte mit Körpersprache und -ausdruck unterstützen (z.B. Song, Sprechgesang).	
	i	» können zu Musikstücken vorgegebene Bewegungsabläufe übernehmen, variieren sowie Improvisationen in Gruppen entwickeln.	

## Beispiel: Kompetenzaufbau endet frühzeitig

MU.3

Bewegen und Tanzen

A

Sensomotorische Schulung

1. **Die Schülerinnen und Schüler können ihren Körper sensomotorisch differenziert wahrnehmen, einsetzen und musikbezogen reagieren. Sie können sich zu Musik im Raum und in der Gruppe orientieren.**

Querverweise  
EZ - Wahrnehmung [2]  
EZ - Eigenständigkeit und  
soziales Handeln [9]

MU.3.A.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können einzelne Körperteile lokalisieren, benennen und den Körper im Musizieren und Tanzen bewusst einsetzen (z.B. winken und stampfen im Begrüssungslied).	BS.3.A.1.a
	b	» können einzelne Sinne für die Bewegung zur Musik vielseitig nutzen (z.B. Richtungsgehen zu Musikquelle).	
	c	» können Musik mit Bewegung im Raum spielerisch darstellen (z.B. Drehungen variiert ausführen, vorwärts, rückwärts) und sich in der Gruppe räumlich orientieren.	BS.3.A.1.b
	d	» können sich in Figuren, Tiere, Gegenstände und Phänomene einfühlen und sich mit ihnen in der Bewegung identifizieren (z.B. herunterrollende Steine).	
	e	» können Kontraste und Übergänge in der Musik erkennen und mit ihrem Körper darstellen (z.B. fliegend-akzentuiert-pausierend).	
	f	» können Musik und musikalische Parameter im Körper empfinden und fantasievoll darstellen (z.B. Refrain eines Liedes, melodische Phrase).	
2	g	» können ihren Körperpuls wahrnehmen, ihren Atem sowie ihre Körperspannung mit Musik in Verbindung bringen.	

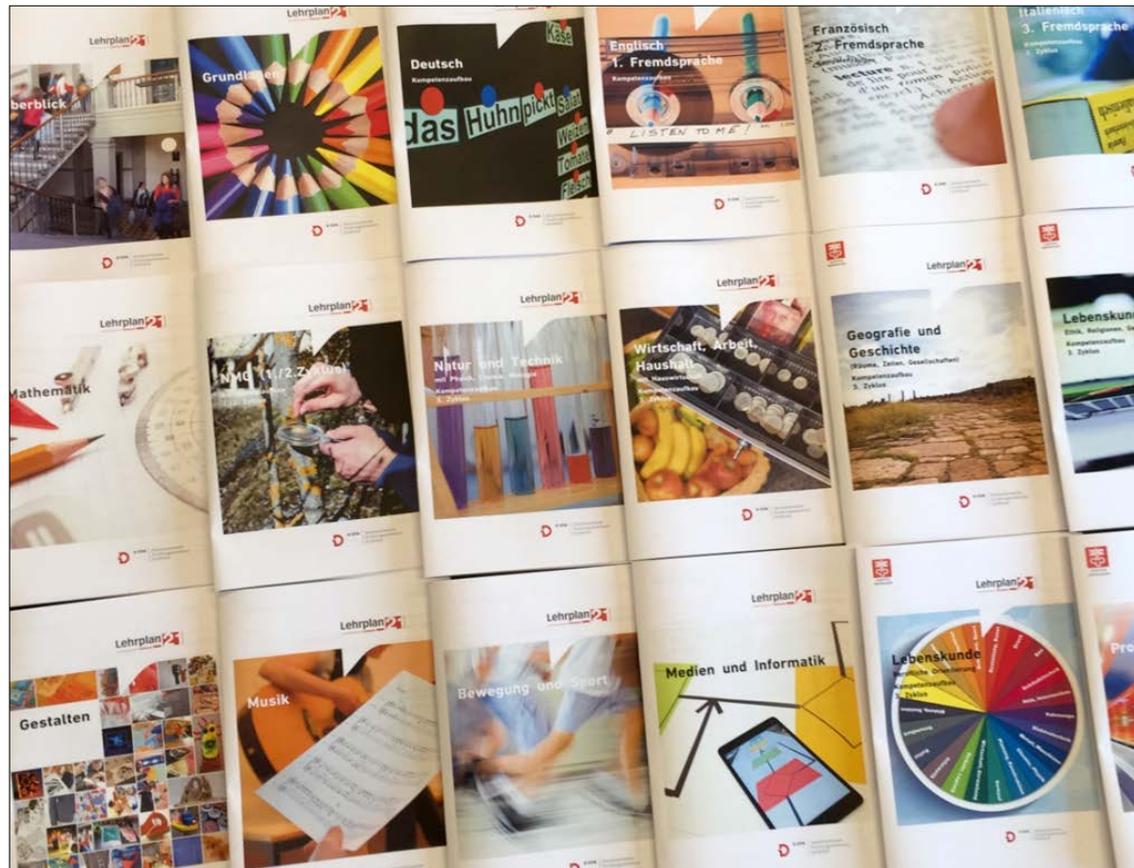
## Beispiel: Orientierungspunkt ohne Inhalt

MI.2	Informatik	
	<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler können Daten aus ihrer Umwelt darstellen, strukturieren und auswerten.</b></p> <p><i>Datenstrukturen</i></p> <p>MI.2.1 Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	Querverweise
1	a » können Dinge nach selbst gewählten Eigenschaften ordnen, damit sie ein Objekt mit einer bestimmten Eigenschaft schneller finden (z.B. Farbe, Form, Grösse).	
2	<p>b » können unterschiedliche Darstellungsformen für Daten verwenden (z.B. Symbole, Tabellen, Grafiken).</p> <p>c » können Daten mittels selbstentwickelten Geheimschriften verschlüsseln.</p> <p>d » kennen analoge und digitale Darstellungen von Daten (Text, Zahl, Bild und Ton) und können die entsprechenden Dateitypen zuordnen.</p> <p>e » kennen die Bezeichnungen der von ihnen genutzten Dokumententypen.</p>	
3	<p>f » erkennen und verwenden Baum- und Netzstrukturen (z.B. Ordnerstruktur auf dem Computer, Stammbaum, Mindmap, Website).</p> <p>g » verstehen die Funktionsweise von fehlererkennenden und -korrigierenden Codes.</p> <p>h » können Dokumente so ablegen, dass auch andere sie wieder finden.</p> <p>i » können logische Operatoren verwenden (und, oder, nicht).</p> <p>j » können Daten in einer Datenbank strukturieren, erfassen, suchen und automatisiert auswerten.</p> <p>k » können Methoden zur Datenreplikation unterscheiden und anwenden (Backup, Synchronisation, Versionierung).</p>	MI - Handhabung

## Verbindliche Inhalte

RZG.5	Schweiz in Tradition und Wandel verstehen	
	◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.10.4, NMG.9.2	Querverweise
	<b>1. Die Schülerinnen und Schüler können Entstehung und Entwicklung der Schweiz erklären.</b>	
	<i>Geschichte: Schweizer Geschichte</i>	
RZG.5.1	Die Schülerinnen und Schüler ...	
<b>3</b>	a » können wichtige Ereignisse aus Entstehung und Entwicklung der Eidgenossenschaften kurz erklären und berühmten Bildern zuordnen.  Ursprungsmysen, Eidgenossenschaften, Gegensatz Stadorte-Landorte, Konfessionelle Spaltung	 <b>Symbol = verbindlich</b>
	d » können zu ausgewählten Veränderungen in der Schweiz der letzten 200 Jahre selbstständig Materialien finden und damit die Veränderungen veranschaulichen (z.B.  Umwelt, Alltag, Geschlecht, Migration, Religion).	 <b>( z.B. ) = Auswahl</b>
		MI.1.3.f ERG.3.2.c

# Kantonale Rahmenvorgaben: Stundentafel



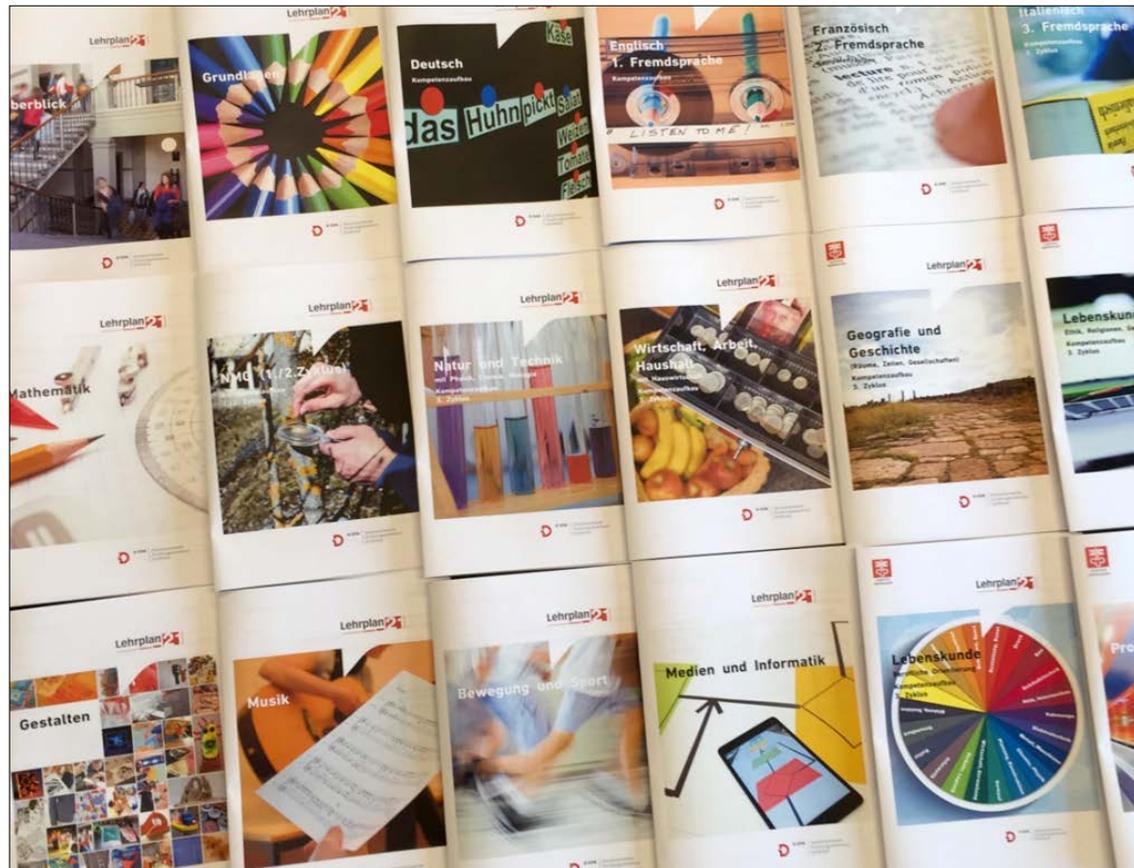
## Stundentafel ab SJ 17/18 - Primarschule

Fachbereich	Fach	1. Kl.	2 Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Sprachen	<i>Deutsch</i>	6	6	6	5	6	6
	<i>Englisch</i>	-	-	3	3	2	2
	<i>Französisch</i>	-	-	-	-	3	3
Mathematik	<i>Mathematik</i>	6	6	5	6	6	6
Natur, Mensch, Gesellschaft	<i>Natur, Mensch, Gesellschaft</i>	5	5	6	6	5	5
Gestalten	<i>Bildnerisches Gestalten</i>	2	2	2	2	2	2
	<i>Textiles und Technisches Gestalten</i>	2	2	2	2	3	3
Musik	<i>Musik</i>	2	2	2	2	1	1
Bewegung und Sport	<i>Bewegung und Sport</i>	3	3	3	3	3	3
Lektionen pro Woche		<b>26</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>31</b>
<i>Konf. Religionsunterricht (höchstens)</i>		1	2	2	2	2	2

## Stundentafel ab SJ 17/18 - Orientierungsschule

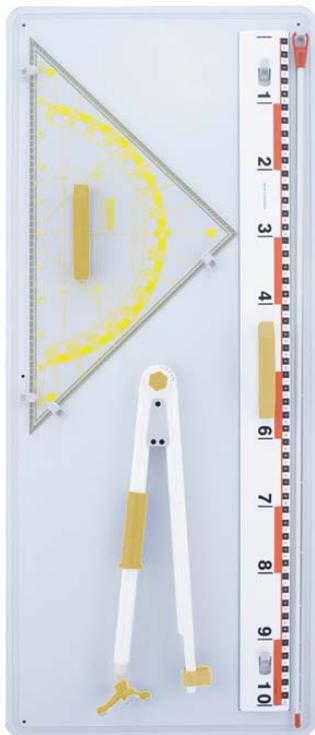
Fachbereich	Fach	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	
				Pflichtf.	Wahlf.
Sprachen	<i>Deutsch</i>	5	4	4	
	<i>Englisch</i>	3	2 <sup>2</sup>		3
	<i>Französisch</i>	3	3 <sup>2</sup>		3
	<i>Italienisch</i>	-	-		3
Mathematik	<i>Mathematik</i>	6	5	5	
	<i>Technisches Zeichnen</i>	-	-		2
Natur, Mensch, Gesellschaft	<i>Natur und Technik</i>	3	3	3	2
	<i>Geografie und Geschichte</i>	3	3	4	
	<i>Wirtschaft, Arbeit, Haushalt</i>	-	4	1	3
	<i>Lebenskunde</i> - Ethik, Religionen, Gemeinschaft - Berufliche Orientierung	2	2	1	
	<i>Medien und Informatik</i>	1	1		1
Gestalten	<i>Bildnerisches Gestalten</i>	2	2	2 <sup>1</sup>	2
	<i>Textiles und Technisches Gestalten</i>	3	2	3 <sup>1</sup>	3
Musik	<i>Musik</i>	1	1	1	1
Bewegung und Sport	<i>Bewegung und Sport</i>	3	3	3	
Projektunterricht	<i>Projektunterricht</i>	-	-	2	
Lektionen pro Woche		35	35	min. 35	8 - 9
<i>Konfessioneller Religionsunterricht</i>		1	1	1	

# Kantonale Rahmenvorgaben: Lehrmittel



## Lehrplan 21 in Nidwalden – Lehrmittel

Bewährte und neue Lehrmittel unterstützen die Lehrpersonen bei der Umsetzung des Lehrplans 21.



# Kontinuierliche Anpassung der Lehrmittel an den Lehrplan 21

## Grosser Handlungsbedarf:

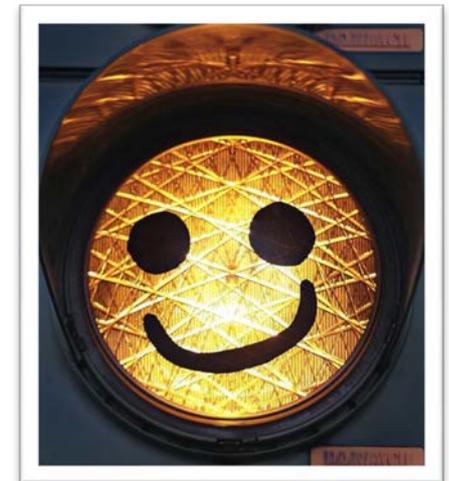
- Medien und Informatik
- Bildnerisches Gestalten
- Textiles und Technisches Gestalten
- Natur, Mensch, Gesellschaft



# Kontinuierliche Anpassung der Lehrmittel an den Lehrplan 21

## Handlungsbedarf:

- Französisch
- Englisch
- Musik (Zyklus 3)



# Kontinuierliche Anpassung der Lehrmittel an den Lehrplan 21

Kein Handlungsbedarf:

- Deutsch
- Mathematik
- Musik (Zyklen 1 und 2)



## Lehrmittel - Zusammenarbeit

Gemeinsam unterwegs zu Lehrmitteln, welche die Ziele des Lehrplans 21 bestmöglich erreichen:

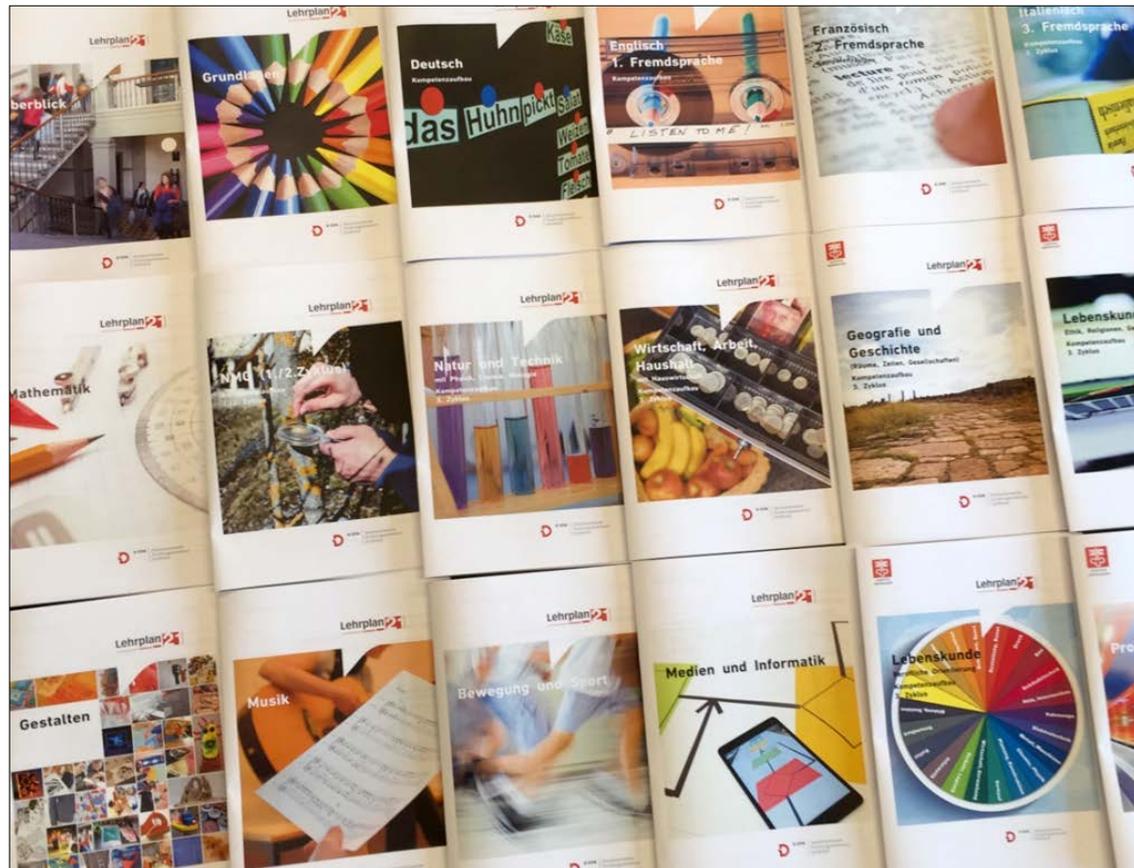
**Schulen**      **Bildungsdirektion / AVS**

**Verlage**      **Buchhandlungen**      **Fachberatungen**

**Koordinationsgruppen**      **Didaktisches Zentrum**

**Interkantonale Lehrmittelzentrale**      **Netzwerk BKZ**

# Kantonale Rahmenvorgaben: Beurteilung Zeugnis



## Beurteilung: Zeugnis (Zyklus 1 / US)

<b>Schulbesuch</b>	Benjamin hat den Unterricht der 2. Klasse besucht.	
<b>Standortgespräch</b>	Anlässlich des Standortgesprächs wurden die Informationen über die Anforderung, Entwicklung und Erfüllung in den Leistungsbereichen, sowie im Arbeitsverhalten und im Sozialverhalten zwischen Benjamin, den Erziehungsberechtigten und den Lehrpersonen ausgetauscht.	
	Datum des Standortgesprächs:	
		<u>15. Juni 2018</u>
<b>Absenzen</b>	Entschuldigt	5 Halbtage
	Unentschuldigt	0 Halbtage
<b>Promotionsentscheid</b>	Benjamin wird den Unterricht im nächsten Schuljahr in der 3. Klasse besuchen.	
<b>Bemerkungen</b>	(keine)	

## Beurteilung: Zeugnis (Zyklus 2)

<b>Mensch und Umwelt</b>		5.0	Sachkenntnis / Arbeitstechnik
<b>Deutsch</b>	mündlich	5.0	Mündliche Ausdrucksfähigkeit / Lesetechnik / Lesen- und Hörverständnis
	schriftlich	5.0	Schriftliche Ausdrucksfähigkeit / Grammatik / Rechtschreibung
<b>Englisch</b>		4.5	Hören / Sprechen / Lesen / Schreiben
<b>Französisch</b>		5.0	Hören / Sprechen / Lesen / Schreiben
<b>Schrift</b>		5.5	Schrift / Darstellung
<b>Musik</b>		5.5	Gesang / Rhythmik / Musikalische Grundlagen
<b>Bildnerisches Gestalten</b>		4.5	Bildnerische Verfahren / Gestaltung
<b>Technisches Gestalten</b>		5.5	Material und Verfahren / Gestaltung
<b>Sport</b>		5.0	Sportliche Leistungsfähigkeit / Spieltechnik
<b>Mathematik</b>		*	Grundoperationen / Sachrechnen / Geometrie

→ <b>Deutsch</b>	5.0
<b>Englisch</b>	4.5
<b>Französisch</b>	5.0
<b>Mathematik</b>	*
→ <b>Natur, Mensch, Gesellschaft</b>	5.0
<b>Bildnerisches Gestalten</b>	4.5
<b>Textiles und Technisches Gestalten</b>	5.5
<b>Musik</b>	5.5
<b>Bewegung und Sport</b>	5.0

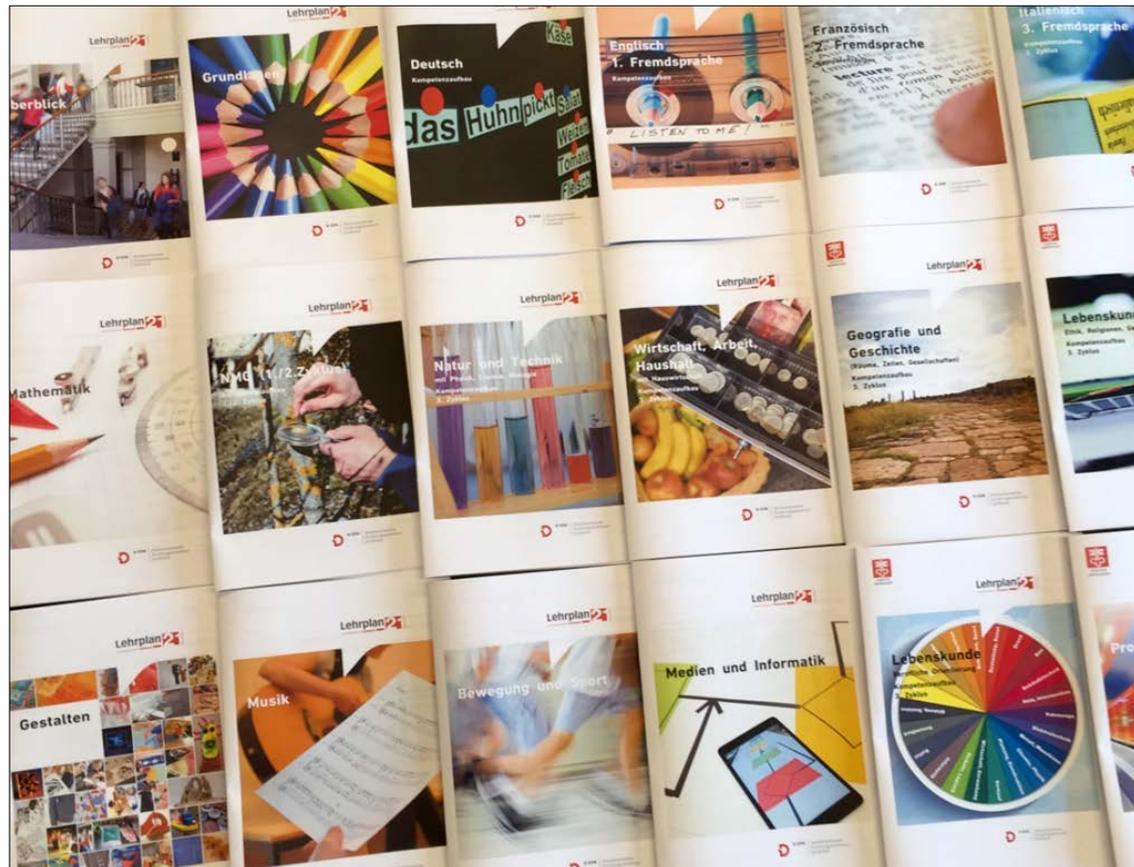
## Beurteilung: Zeugnis (Zyklus 3)

	Deutsch	Niveau A	5.0
	Englisch	Niveau B	5.0
	Französisch	Niveau A	4.5
	Italienisch		5.0
→	Mathematik	Niveau A	4.5
	Technisches Zeichnen		5.0
→	Natur und Technik		4.5
	Natur und Technik Wahlfach		5.0
→	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt		5.5
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Wahlfach		5.0
	Geografie		5.5
	Geschichte		4.5
	Bildnerisches Gestalten		4.5
	Textiles und Technisches Gestalten		5.5
	Musik		5.5
	Bewegung und Sport		5.0
→	Medien und Informatik		4.0
→	Projektunterricht		4.5
→	Abschlussarbeit		5.5
	<i>Thema: Wasserkraft im Kanton Nidwalden</i>		

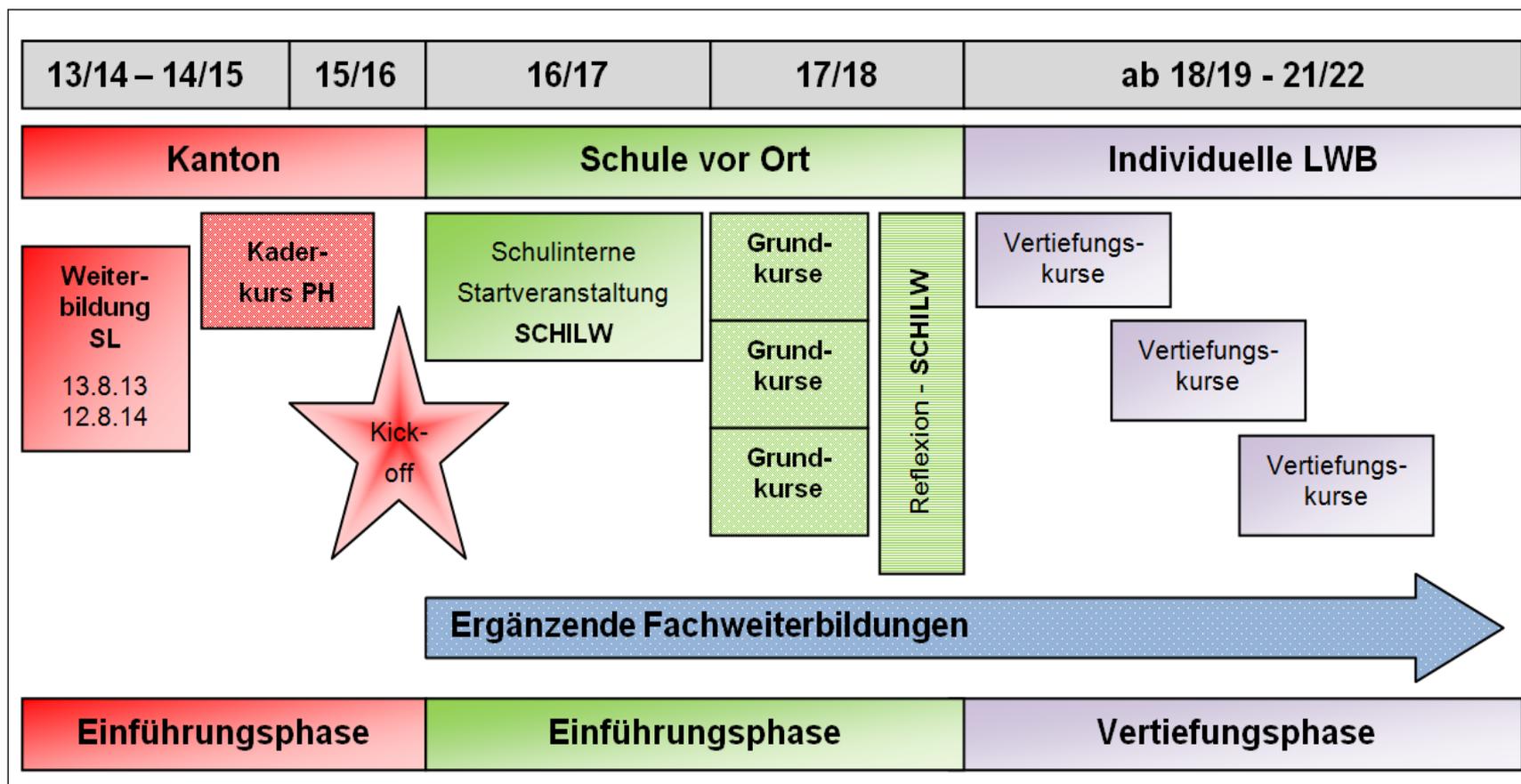
## Beurteilung: Zeugnis (Arbeits- und Sozialverhalten)

	vollumfänglich erfüllt	mehrheitlich erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt
<b>Arbeitsverhalten</b>				
arbeitet selbstständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet sorgfältig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beteiligt sich aktiv am Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sozialverhalten</b>				
arbeitet mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geht konstruktiv mit Kritik um	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geht respektvoll mit anderen um	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
hält die Regeln ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Weiterbildungsangebote



## Einführungsprozess Lehrplan 21



# Ergänzende Fachweiterbildungen ab Schuljahr 16/17

## Primarschule:

Fächer	Neue Inhalte
D	Tastaturschreiben
D/MA/NMG	Medien und Informatik

**Zielgruppe LP**

- \* FLP D
- \* KLP/FLP D/MA/NMG

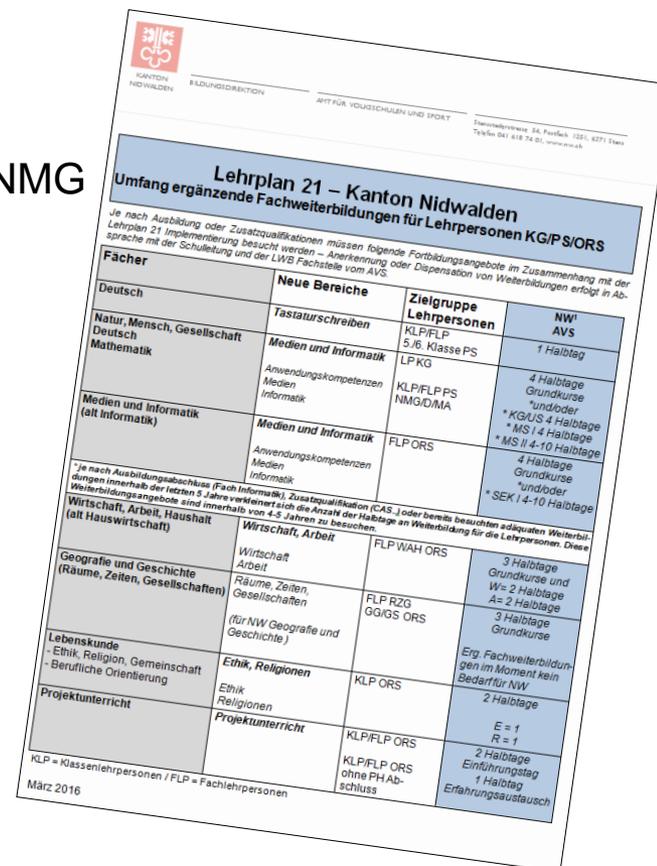
## Orientierungsschule

Fächer	Neue Inhalte
MI	Medien und Informatik
WAH	Wirtschaft, Arbeit
LK	Ethik, Religionen
PU	Projektunterricht

**Zielgruppe LP**

- \* FLP MI
- \* FLP WAH
- \* KLP
- \* KLP/FLP

- \* KLP = Klassenlehrpersonen
- \* FLP = Fachlehrpersonen



**Lehrplan 21 – Kanton Nidwalden**  
Umfang ergänzende Fachweiterbildungen für Lehrpersonen KG/PS/ORS

Je nach Ausbildung oder Zusatzqualifikationen müssen folgende Fortbildungsangebote im Zusammenhang mit der Lehrplan 21 Implementierung besucht werden – Anerkennung oder Dispensation von Weiterbildungen erfolgt in Absprache mit der Schulleitung und der LWB Fachstelle vom AVS.

Fächer	Neue Bereiche	Zielgruppe Lehrpersonen	NW <sup>1</sup> AVS
Deutsch	Tastaturschreiben	KLP/FLP 5./6. Klasse PS	1 Halbtage
Natur, Mensch, Gesellschaft Deutsch Mathematik	Medien und Informatik Anwendungskompetenzen Medien Informatik	LP KG KLP/FLP PS NMG/DMA	4 Halbtage Grundkurse *und/oder * KG/US 4 Halbtage * MS I 4 Halbtage * MS II 4-10 Halbtage
Medien und Informatik (alt Informatik)	Medien und Informatik Anwendungskompetenzen Medien Informatik	FLP ORS	4 Halbtage Grundkurse *und/oder * SEK I 4-10 Halbtage
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (alt Hauswirtschaft)	Wirtschaft, Arbeit	FLP WAH ORS	3 Halbtage Grundkurse und W= 2 Halbtage A= 2 Halbtage
Geografie und Geschichte (Räume, Zeiten, Gesellschaften)	Räume, Zeiten, Gesellschaften (für NW Geografie und Geschichte)	FLP RZG GG/IS ORS	3 Halbtage Grundkurse
Lebenskunde - Ethik, Religion, Gemeinschaft - Berufliche Orientierung	Ethik, Religionen	KLP ORS	Erg. Fachweiterbildungen im Moment kein Bedarf für NW
Projektunterricht	Ethik Religionen Projektunterricht	KLP/FLP ORS	2 Halbtage
		KLP/FLP ORS ohne PH Ab- schluss	E = 1 R = 1 2 Halbtage Einführungstag 1 Halbtage Erfahrungsaustausch

KLP = Klassenlehrpersonen / FLP = Fachlehrpersonen  
März 2016



# Anerkennung von ergänzenden Fachweiterbildungen



KANTON NIDWALDEN BILDUNGS DIREKTION AMT FÜR VOLKSSCHULEN UND SPORT Stansstadlerstrasse 54, Postfach 1251, 6371 Stans Telefon 041 618 74 01, www.nw.ch

---

**Einführung Lehrplan 21 - Anerkennung Fachweiterbildungen**

Schulgemeinde:

Name, Vorname:

Stufe/Funktion:

Anerkennung oder Dispensation von Weiterbildungen im Zusammenhang mit der Lehrplan 21 Einführung erfolgt in Absprache mit der Schulleitung und der LWB Fachstelle vom Amt für Volksschulen und Sport (AVS).

**Bereits besuchte Weiterbildungen oder Zusatzqualifikationen innerhalb der letzten 5 Jahre:**

Fach:  Kurstitel:   
 Datum:  Zeit:   
 Inhalt:

---

**Bereits besuchte Weiterbildungen oder Zusatzqualifikationen innerhalb der letzten 5 Jahre:**

Fach:  Kurstitel:   
 Datum:  Zeit:   
 Inhalt:



BILDUNGS DIREKTION AMT FÜR VOLKSSCHULEN UND SPORT Stansstadlerstrasse 54, Postfach 1251, 6371 Stans Telefon 041 618 74 01, www.nw.ch

---

**Lehrplan 21 - Anerkennung Fachweiterbildungen**

Schulgemeinde:

Name, Vorname:

Stufe/Funktion:

Anerkennung oder Dispensation von Weiterbildungen im Zusammenhang mit der Lehrplan 21 Einführung erfolgt in Absprache mit der Schulleitung und der LWB Fachstelle vom Amt für Volksschulen und Sport (AVS).

**Bereits besuchte Weiterbildungen oder Zusatzqualifikationen innerhalb der letzten 5 Jahre:**

Kurstitel:   
 Zeit:

---

**Bereits besuchte Weiterbildungen oder Zusatzqualifikationen innerhalb der letzten 5 Jahre:**

Kurstitel:   
 Zeit:

# Dokumente und Unterlagen



# Fragen



Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !

*gemeinsam  
unterwegs*

Lehrplan **21**

Kanton Nidwalden  
Bildungsdirektion  
Amt für Volksschulen und Sport  
Stansstaderstrasse 54  
Postfach 1251  
6371 Stans  
Telefon 041 618 74 01  
[www.nw.ch](http://www.nw.ch)